I. Allgemeine Lehrverfassung

im Schuljahre 1907/08.

I. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen									Summa
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	
Evang. Religionslehre	2		2	2	2	2	2	2	3	17
Kathol. Religionslehre	2					2				4
Deutsch und Geschichtserzählungen	3		3	3	2	2	3	2+1	3+1	23
Lateinisch	7		7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3		3	3	2	2	4	—	—	17
Englisch (fakult.)	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch (fakult.)	2		—	—	—	—	—	—	—	2
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2+1	2+1	2+1	2+2	2	2	26
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik. Elemente der Chemie und Mineralogie	2		2	2	2	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	1 *)			2	2	5
Zeichnen	2 (fak.)				2	2	2	2	—	10
Singen	1				1					
	1						2	2	2	9
Turnen	3+1		3		3		3	3	3	19
										279

*) Zur Besserung besonders schlechter Handschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1907/08 *)

	Ordinarius	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Vorkl. I.	Vorkl. II.	Vorkl. III.	Summa
1. Prof. Anr, Direktor.	OI.	7 Latein		4 Griechisch										11
2. Dr. Schambach, Professor.	OI.	3 Deutsch 4 Griechisch		3 Homer	4 Griechisch									17
3. Pietzker, Professor.	—	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik									16
4. Neuhoff, Professor.	UII.	2 Religion (2 Hebräisch)		2 Religion	2 Religion 3 Französisch	2 Religion 3 Französisch				2 Religion				16
5. Schmidt I, Professor.	OII.		6 Griechisch	3 Deutsch 7 Latein		2 Deutsch								18
6. Zeitschel, Professor.	OIII.				3 Deutsch 7 Latein	8 Latein								18
7. Dr. Otten, Professor.	—	3 Französisch (2 Englisch)		3 Französisch (2 Englisch)				2 Religion 4 Französisch	2 Religion					22
8. Schmidt II, Professor.	VIII.					6 Griechisch	6 Latein 6 Griechisch							29
9. Trittel, Professor.	IV.	3 Gesch. und Erdk.	3 Gesch. und Erdk.	3 Gesch. und Erdk.				3 Deutsch 3 Latein						19
10. Dr. Ritter, Oberlehrer.	VI.				3 Gesch. und Erdk.	3 Gesch. und Erdk.				4 Deutsch und Geschichte 8 Latein 3 Erdkunde				30
11. Dr. Prehn, Oberlehrer.	V.						3 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte 3 Erdkunde	3 Deutsch und Geschichte 8 Latein 2 Erdkunde					22
12. Dr. Pfister, Privatdozent.	—				2 Physik	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.				22
13. Dickhaut, Turnlehrer.	—	2 Zeichnen (fakultat.) 3 Turnen 3 Turnen 1 Turnunterstunde				2 Zeichnen 3 Tur-	2 Zeichnen nen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen					23
14. Seehaus, Lehrer am Gymnasium.	Vorkl. I.						1 Schreiben		4 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen 3 Schreiben	9 Deutsch 1 Anschauung 3 Schreiben			36
15. Krause, Vorschullehrer.	Vorkl. II.										3 Deutsch 2 Heimatskunde 3 Rechnen	3 Religion 9 Deutsch 3 Rechnen 2 Schreiben		35
16. Corder, Vorschullehrer.	Vorkl. III.								2 Turnen	2 Turnen	2 Religion 1 Singen 1 Turnen		2 Religion 13 Deutsch 1 Anschauung 3 Rechnen	24
17. Lindenhan, Gesanglehrer.	—	1 Singen (Gesamtchor) 1 Singen (Männerstimmen)						1 Singen (Knabenstimmen) 2 Singen	2 Singen	2 Singen				9

*) Im ersten Quartal machte eine militärische Übung des Oberlehrers Dr. Prehn eine zeitweise (6. Juni bis 6. Juli) wesentlich abweichende Verteilung nötig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahrs behandelten fremdsprachlichen Lektürevorlagen, Aufsatzthemata und Abiturientenaufgaben. *)

a) Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre.

Oberprima. Lateinisch: Tac. Hist. IV, V in Auswahl, Cicero: Epist. sel. (nach Aly), De orat. I in Auswahl und Abschnitte aus II, III; Hor. Od. I und II in Auswahl, ausgew. Epoden und Satiren. Griechisch: Thuc. VII mit einzelnen Auslassungen, Platos Republik I, zum Teil II; Hom. Ilias I—XII mit Ausscheidungen, Euripides, Iphigenia Taurica. Französisch: Zola, Bataille de Sedan; Edmond Rostand, La Princesse Lointaine. Englisch: Miss Yonge, The Book of Golden Deeds. Hebräisch: I. Sam. 1—20.

Unterprima. Lateinisch: Wie O. I. Griechisch: Thuc. I—IV in Auswahl, Platos Apologie und Euthyphron; Hom. Ilias I—XII, z. T. privatim, Soph. Antigone. Französisch: Wie O. I. Englisch: Wie O. I. Hebräisch: Wie O. I.

Obersekunda. Latein: Sall. bell. Jug., Cic. in Verrem IV, Liv. XXVII—XXX in Auswahl; Verg. Aen. III—XII in Auswahl. Griechisch: Herod. VI, VII in Auswahl, Lys. XIII, Abschnitte aus Xen. Memorabilien; Hom. Od. VII—XXIV in Auswahl, z. T. nur im Durchblick. Französisch: Pierre Loti, Pécheurs d' Islande.

Untersekunda. Latein: Liv. I, II in Auswahl, Cic. in Catilinam I, II; Ovids Metamorphosen und Tristien in Auswahl (Sedlmayer), Verg. Aen. I, II in Auswahl. Griechisch: Xen. Hell. II, V in Auswahl; Hom. Odyss. I—VII in Auswahl.

Obertertia. Lateinisch: Caes. de bello gall. V—VII; Ovids Metam., Auswahl nach Sedlmayer. Griechisch: Xen. Anab. I—III in Auswahl.

Untertertia. Latein: Caes. de bello gall. I—IV mit Auslassungen; Ovids Metam., Auswahl nach Sedlmayer. Griechisch: Wesener I, Mythol. Erzählungen.

*) Für die sonst absolvierten Pensen wird auf das Osterprogramm 1907 verwiesen, das Auskunft Wünschenden gern zur Verfügung gestellt werden wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Die Aufsatzthemata.

Prima. 1) O. I.: Was ist das menschliche Leben nach Schillers Gedicht „Das Ideal und das Leben"? U. I: Was gewinnt Goethe in „Hermann und Dorothea" durch die Umsetzung der Beschreibung in Erzählung im allgemeinen und an Einzelzügen? 2) (Klassenaufsatz) Was erfahren wir aus Goethes „Zueignung" zum „Faust" über diese Dichtung? 3a) Welche Gefühle werden Wallenstein (den Schillerschen) auf dem Marsche von Pilsen nach Eger bewegt haben? b) „In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne". 4) Welche Ermahnungen erteilt Kleist durch seine „Hermannsschlacht" den Deutschen seiner Zeit? 5) Welche Züge der Vergilschen Dichtung können wir in der Laokoongruppe wiederfinden? 6) (Klassenaufsatz) Shakespeares Macbeth unmittelbar vor und unmittelbar nach dem Königsmorde. (Eine Schilderung.) 7) „Du sehnst dich weit hinauszuwandern, Bereitest dich zu raschem Flug; Dir selbst sei treu, sei treu den andern, Dann ist die Enge weit genug". (Goethe, Zahme Xenien.) 8) Shakespeares Lady Macbeth verglichen mit Schillers Gräfin Terzky.

Obersekunda. 1) Die Natur eine Quelle des Vergnügens, der Belehrung und der Erhebung. 2) (Klassenaufsatz) a) Der Fluß ein Bild des menschlichen Lebens. b) Das Meer ein Freund und ein Diener der Kultur. 3) Welche Motive bestimmen Brunhild, Gunther, Hagen, die Ermordung Siegfrieds zu wünschen, zu gestatten, zu vollziehen? 4) Die Zeit Philipps von Schwaben im Lichte der Gesänge Walthers von der Vogelweide. 5) Die Einwirkung der Götter in der Odyssee. 6) Gutta cavat lapidem. 7a) Die politischen Zustände in Goethes Götz von Berlichingen. b) Vergleich der Helden in Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. 8) (Klassenaufsatz) In wiefern bewahrheitet sich in Goethes Hermann und Dorothea an Hermann das Wort: „Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling"?

Untersekunda. 1) Die Helden in Schillers Balladen „Der Taucher", „Der Handschuh" und „Der Kampf mit dem Drachen". 2) Ferro nocentius aurum. 3) Mein Lebenslauf. 4) Welche Veränderungen in der Lebensweise der Menschen bewirkte die Einführung des Ackerbaus? 5) (Klassenaufsatz) Welche Rolle spielt die Glocke im menschlichen Leben? (Nach Schiller.) 6) Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 7) (Klassenaufsatz) Es kann der Frömmste nicht im Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. 8) Durch welche künstlerischen Mittel rechtfertigt und veredelt Schiller die Tat Tells? 9) Die Lage Frankreichs und des Dauphins vor dem Auftreten Johannas. 10) (Klassenaufsatz) Thema noch nicht bestimmt.

c) Die Abiturientenaufgaben.

Michaelis 1907. 1. Deutscher Aufsatz: Wodurch wird Wallenstein in Schillers Dichtung schuldig?

2. Mathematische Aufgaben:

1. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind die Mitte einer Seite und die Mitten der oberen Abschnitte der zu den beiden anderen Seiten gehörenden Höhen gegeben.
2. Für eine gewisse Anzahl von Leistungen soll eine Vergütung in der Weise gewährt werden, daß die erste Leistung mit 2 M., jede folgende mit dem dreifachen Betrage der vorhergehenden bezahlt wird. Nachträglich stellt sich heraus, daß die sich so ergebende Gesamtvergütung unerschwinglich ist: sie würde den Wert eines Würfels aus reinem Golde von 4 m Kantenlänge erreichen. Um wieviel Leistungen handelt es sich, wenn das spezifische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gewicht des (gehämmerten) Goldes zu 19,45, der Wert eines Kg. Gold zu 2800 M. angenommen wird?

3. Von der Spitze eines 200 m hohen Berges wird nach der Spitze eines 500 m hohen Berges und gleichzeitig nach dem Bilde visiert, das ein zwischen beiden Bergen liegender Seespiegel von dem letzteren entwirft. Die Depression des Bildes der Bergspitze ist um 5,657° grösser als die Elevation der Spitze selbst. Wie hoch stellen sich Elevation und Depression, wenn die vorgenannten Berghöhen von dem Niveau des Seespiegels an gemessen sind?

4. Eine gerade sechsseitige Doppelpyramide hat zur Grundfläche ein regelmässiges Sechseck von 10 m Seitenlänge und lauter Seitenkanten von 13 m Länge. Wie groß stellen sich die Winkel an den Grundkanten und den Seitenkanten?

Ostern 1908. 1. Deutscher Aufsatz: Welche Absichten verfolgt Euripides in seiner „Iphigenie im Taurierlande" bei der Art, wie er die Erkennung der Geschwister herbeiführt, und welche Goethe in seiner „Iphigenie" bei seiner Art?

2. Mathematische Aufgaben:

1. Zur Konstruktion eines Kegelschnitts sind der eine Brennpunkt, die zu ihm gehörende Leitlinie und ein Kurvenpunkt gegeben.

2. In der Seitenwand eines mit Wasser gefüllten Gefässes befinden sich senkrecht über einander zwei um 9 cm von einander abstehende Ausflußöffnungen. Ein horizontal ausfließender Wasserstrahl trifft und zwar sowohl beim Ausfluß aus der oberen, wie bei dem aus der unteren Öffnung dieselbe um 40 cm von der Wand des Gefäßes entfernte Stelle des Bodens, auf dem das Gefäß steht. Wie hoch erhebt sich der Spiegel des im Gefäß befindlichen Wassers über die obere Ausflußöffnung, und wie hoch liegt diese über dem Boden, auf dem das Gefäß steht?

3. Zur Berechnung eines Dreiecks sind die Basiswinkel ($\alpha = 67{,}38^0$; $\beta = 53{,}13^0$) und der Unterschied der durch die Höhe gebildeten Basisabschnitte ($p - q = d = 4$ m) gegeben.

4. Ein Körper hat zu Begrenzungsflächen ausschließlich Dreiecke und Vierecke, die Zahl der ersteren ist das Doppelte von der der letzteren. An Ecken besitzt er ausser zwei fünfkantigen lauter vierkantige. Wie groß stellen sich für ihn die Ecken-, die Flächen- und die Kanten-Zahl, sowie die Zahl seiner Raumdiagonalen.?

Fakultativer Unterricht.

a) Englisch, in zwei Abteilungen:

1. Abteilung: I. 2 St. Im S. und W. 6 Teilnehmer. Otten.
2. Abteilung: OII. 2 St. Im S. 10, im W. 9 Teilnehmer. Otten.

b) Hebräisch, in zwei Abteilungen:

1. Abteilung: Prima. 2 St. Es nahmen im Laufe des Schuljahres 4 Schüler daran teil. Neuhoff.
2. Abteilung: Ober-Sekunda. Es nahm im Laufe des Schuljahres kein Schüler daran teil.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. In sämtlichen Klassen fanden, neben Gerät- und Gerüstübungen, Frei- und Ordnungsübungen, Marschbewegungen und Turnspiele statt. Außerdem übten die Schüler von UIII und OIII mit Eisenstäben, von UII—I mit Eisenstäben und Hanteln. Der Dauerlauf wurde in allen Klassen bis zu 15 Minuten ausgedehnt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S. 218, im W. 212 Schüler.
Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
aut Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 11	im Sommer —
	im Winter 10	im Winter —
aus anderen Gründen	im Sommer —	im Sommer —
	im Winter —	im Winter —
zusammen	im Sommer 11	im Sommer —
	im Winter 10	im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler .	im Sommer 5,60 Proz.	
	im Winter 4,69 Proz.	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen folgende Turnabteilungen:

1. Abteilung (OI, UI) im Sommer 27, im Winter 24 Schüler;
2. Abteilung (OII, UII) im Sommer 43, im Winter 40 Schüler;
3. Abteilung (OIII, UIII) im Sommer 38, im Winter 38 Schüler;
4. Abteilung (IV) im Sommer 26, im Winter 27 Schüler;
5. Abteilung (V) im Sommer 44, im Winter 46 Schüler;
6. Abteilung (VI) im Sommer 36, im Winter 37 Schüler.

Außerdem wurden die Abteilungen 1 und 2 in je einer Stunde wöchentlich kombiniert unterrichtet. — Die Vorschüler der 1. Klasse erhielten wöchentlich 1 Turnstunde durch Vorschullehrer Cordes. Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen waren für den Turnunterricht am Gymnasium wöchentlich insgesamt 17 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

1) Zeichenlehrer Dickhaut in I, OII, UII, OIII, UIII und in IV in 11 Stunden.
2) Vorschullehrer Cordes in V 3 St. und in VI 3 St.

Im Sommer Gerätturnen, Spiele, volkstümliche und taktische Übungen auf dem Spielplatz.

b) Zeichnen. I. Obligatorischer Unterricht, je 2 St.: V: Übungen im Zeichnen einfacher Gebrauchsgegenstände (Umrißzeichnungen) mit weißer Kreide auf Übungstafeln, mit Kohle auf Packpapier, mit Stiften und Pinsel auf Aquarell- und farbigem Papier. Skizzierübungen, Pinselübungen. — IV: Zeichnen und Malen von Blättern, Schmetterlingen, Fliesen, Tapeten- und Stoffmustern. Pinselübungen, Skizzierübungen. — UIII: Perspektivische Darstellung von einfachen Körpern, Gebrauchsgegenständen, Blättern, Früchten in weißer Kreide, mit Kohle, mit Stiften und mit Aquarellfarben. Pinselübungen, Skizzierübungen. Übungen nach der Natur im Freien. Einführung in das Schattieren. — OIII: Fortsetzung des Schattierens von Gebrauchsgegenständen, Blättern, Blüten und Früchten. Malen derselben in Wasserfarben. Skizzierübungen.

II. Fakultativer Unterricht in UII—I. 2 St.

A. Freihandzeichnen: Zeichnen und Malen von Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Kunstgegenständen, Kirchen und anderen landschaftlichen Motiven. Übungen nach dem lebenden Modelle.

B. Linearzeichnen: Sommer: Perspektive. Winter: Projektionslehre unter Aufnahme von Gegenständen.

Es beteiligten sich am fakultativen Unterrichte im Sommer 8 und im Winter 11 Schüler. Dickhaut.

c) Singen. 3 Abteilungen mit je 2 Stunden; Chor (Männerstimmen, Knabenstimmen, Gesamtchor, je 1 St.) mit 3 St.

1) VI: Stimmbildung und Treffübungen; Tonleitern. Leichte Volkslieder und Choräle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) V: Fortsetzung der Übungen für Stimmbildung; rhythmische Übungen; Tonleitern. Choräle und Lieder.
3) IV: Fortsetzung und Abschluß des theoretischen Teils. Gesänge wie in VI und V.
4) Chor, bestehend aus Schülern der Klassen V—I: Einübung von gemischtchörigen geistlichen und weltlichen Gesängen. Lindenhan.

Verzeichnis der eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Lehrgegenstand		Klasse
1. Religionslehre	1. Schulgesangbuch	VI—OI.
	2. Wendel, Biblische Geschichte	VI u. V.
	3. Schäfer und Krebs, Bibl. Lesebuch, Teil 1 (A. Test.)	IV—UII.
	4. Hollenberg, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht	OII—OI.
2. Deutsch	1. Hopf und Paulsiek, VI—IV je ein Teil der bei Grote, III und II ein Teil der bei Mittler & Sohn erschienenen Ausgabe	VI—UII.
	2. Kluge, Grundriß der Literaturgeschichte	OII—OI.
	3. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung von 1902	VI—OI.
3. Lateinisch	1. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	V—OI.
	2. Ostermann, Lat. Übungsbuch. Neue Ausgabe von Müller, Teil 1 und 2, Ausg. C, Teil 2—5, Ausg. A	VI—OI.
4. Griechisch	1. Franke-v. Bamberg, Griechische Schulgramm., 1, 2 und 3	UIII—OI.
	2. Wesener, Griechisches Elementarbuch. Neue Ausg., 1 u. 2.	III.
5. Hebräisch	Gesenius, Grammatik	OII—OI.
6. Französisch	1. Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache, Ausg. B	IV—I.
	2. Strien, Franz. Lesebuch, Teil 1 und 2	IV, UIII; OIII—I.
	3. Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte	II.
	4. Kron, Französische Sprechübungen	OII, I.
7. Englisch	Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe B., Unter- und Oberstufe	OII—OI.
8. Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil 1—5	IV—OI.
9. Erdkunde	1. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, Teil 1 und 2, Ausgabe A.	V u. IV, OIII u. UII.
	2. Daniel, Leitfaden	UIII, OII—OI.
10. Mathematik und Rechnen	1. Müller-Pietzker, Rechenbuch	VI—IV.
	2. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der elementaren Mathematik, 3 Teile	IV—OI.
	3. Bardey, Aufgabensammlung	UIII—OI.
	4. Bremiker, 5stellige Logarithmentafeln	UII—OI.
11. Naturkunde	1. Bänitz, Leitfaden, die einzelnen Teile	VI—OIII.
	2. Koppe, Lehrbuch der Physik	OIII—OI.
12. Gesang	Sängerhain, Heft 1 und 2	VI—IV.

Bemerkung: Als Wörterbücher werden empfohlen: das lateinisch-deutsche von Heinichen-Wagner oder von Georges, das griechische von Benseler-Kaegi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstand	In der Vorschule sind eingeführt:	Klasse
1. Religionslehre	1. Otto Schulze, Lehr- und Lesebuch der biblischen Geschichte	1
	2. Schulgesangbuch	1
2. Deutsch	1. Fibel von R. Dietlein, Heft 1 und 2	3
	2. Jütting und Weber, Lesebuch „Der Wohnort"	2
	3. K. Schulze, „Lehrstoff", Heft 1	2
	4. Jütting und Weber, Lesebuch „Die Heimat"	1
	5. Jütting, Sprachschule, Ausgabe B, Heft 1—3	1
3. Rechnen	1. Sühring, Rechenfibel, Heft 1	3
	2. Chr. Harms, Rechenbuch für die Vorschule	2 und 1

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1907. 29. April: Auf das „Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften im Deutschen Reiche", Karl Heymann, Berlin, wird aufmerksam gemacht. — 8. Mai: Auf die „Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik" w. aufm. g. — 9. Juli: Oberlehrer Trittel erhält das Patent seiner Charakterisierung als Professor. — 8. Juli: Auf die Schrift von Dr. Siegfried Passarge „Die Buschmänner in der Kalahari", Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Berlin, w. aufm. g. — 16. Juli: Eine neue „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen" wird mitgeteilt. Unter anderem wird darin angeordnet, daß die Klassenzimmer künftighin täglich ausgekehrt und mindestens zweimal in der Woche feucht aufgewischt werden. — 3. August: Auf das Werk von Dr. Seidel „Der Kaiser und die Kunst", Reichsdruckerei, Berlin, w. aufm. g. — 5. August: Professor Trittel hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Juli den Rang der Räte IV. Klasse erhalten. — 8. August: Die obige Verfügung vom 16. Juli („Anweisung u. s. w.") erfährt eine Ergänzung. — 1. Oktober: Betrifft das Verhalten der die Eisenbahnzüge benutzenden Schüler: dieselben sind zu belehren bezw. zu verwarnen. — 2. Oktober: Betr. die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift. — 12. Oktober: Betr. Erwägungen der Unterrichtsverwaltung über versuchsweise Einführung biologischen Unterrichts in den oberen Klassen der höheren Lehranstalten. — 22. Oktober: Se. Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, mittels Allerhöchst vollzogenen Patents vom 7. Oktober dem Provinzial-Schulrat Professor Dr. Hermann Beyer den Charakter als Geheimer Regierungsrat zu verleihen. — 8. November: Als Geschenk des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Sr. Exzellenz des Freiherrn von Wilmowski, werden 3 Exemplare eines vom Hofprediger a. D. Rogge verfaßten Nachrufs für den verewigten Staatsminister Dr. von Bötticher, früheren Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, übersendet mit dem Auftrage, die Hefte an würdige Schüler der Anstalt zu verteilen. — 11. November: Es wird genehmigt, daß von Ostern 1908 ab beim hiesigen Gymnasium in IV an Stelle des lateinischen Übungsbuchs von Busch-Fries, 3. Teil, das von Ostermann-Müller, Ausg. A, 3. Teil, tritt. — 13. November: Aut das Werk von Prof. Ferd. Fischer „Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien", G. Fock, Leipzig,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

w. aufm. g. — 19. November: Auf „Wandtafeln zur Alkoholfrage“ von Dr. Gruber und Dr. Kraepelin in München w. aufm. g. — 16. November: Betr. Abänderungen der „Bestimmungen über die Abgabe von Karten der Landesaufnahme für Lehrzwecke“. — 28. November: Betr. § 5 der Bestimmungen über die Versetzung vom 25. Oktober 1901 und begegnet einer irrtümlichen Auffassung. — 2. Dezember: Ferien-Ordnung für das Jahr 1908: Schluß des Schuljahrs: Mittwoch, den 8. April, Beginn des neuen: Donnerstag, den 23. April; Pfingsten: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 5. Juni, Beginn: Donnerstag, den 11. Juni; Sommerferien: Schluß d. U.: Sonnabend, den 4. Juli, Beginn: Dienstag, den 4. August; Herbstferien: Schluß d. U.: Sonnabend, den 3. Oktober, Beginn: Dienstag, den 20. Oktober; Weihnachtsferien: Schluß d. U.: Sonnabend, den 19. Dezember 1908, Beginn: Dienstag, den 5. Januar 1909. — 3. Dezember: Auf die illustrierte koloniale Halbmonatsschrift „Kolonie und Heimat in Wort und Bild“, Eduard Buchmann, Berlin, w. aufm. g. — 4. Dezember: Betr. die Pflege des englischen Unterrichts auch auf dem Gymnasium und die Frage, ob es sich empfehle, in OII und I das Englische zum Pflichtfach, das Französische aber zum Fakultativfach zu machen. — 21. Dezember: Die Schwierigkeiten, die infolge des Wohnsitzwechsels der Eltern umgeschulten Schülern häufig erwachsen, sind durch geeignete Maßregeln wie durch billige Rücksichtnahme tunlichst zu vermeiden. — **1908.** 4. Januar: Betr. die Genehmigung zur Zahlung der Beamtengehälter, der Zivilpensionen und der Hinterbliebenenbezüge auf dem Girowege. — 14. Januar: 1 Exemplar des Werkes von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wird übersendet und soll zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Prämie verliehen werden. — 20. Januar: Betr. eine Abänderung der Bemerkung 1 in dem „Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß § 90 der Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.“ — 29. Januar: Ein Anstrich mit staubbindendem Öl ist mit Vorteil nur bei weichem Holzfußboden und auf Linoleum zu verwenden. — 14. Februar: Betr. die Frage der eventuellen Einrichtung einer staatlichen Zentralstelle zur Verleihung von Skioptikonbildern an Unterrichtsanstalten jeder Art des Deutschen Reichs. — 17. Februar: Den Direktoren derjenigen höheren Lehranstalten, deren Reifezeugnisse die Abiturienten zur Aufnahme als Studierende an Technischen Hochschulen berechtigen, wird empfehlend anheimgestellt, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen), die von den Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden, im Interesse der Schüler mit Bescheinigungen zu versehen. — 24. Februar: Als amtliche abgekürzte Schreibweise von „Mark“ hat wie bisher das liegende lateinische *M*, jedoch ohne Hinzufügung eines Punktes, zu gelten.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr, das mit dem 8. April 1908 seinen Abschluß erreicht, wurde eröffnet am 11. April 1907 mit einer Andacht und der Einführung des der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres und zugleich zur Verwaltung einer erledigten Oberlehrerstelle überwiesenen Dr. phil. Arthur Pfister. Mit dieser Überweisung war für das nunmehr verflossene Schuljahr das Unterrichtsbedürfnis gedeckt. Der Wunsch aber, den Dr. Pfister auch über sein Probejahr hinaus festhalten zu dürfen, ließ sich leider infolge einer im Schulinteresse sehr bedauerlichen Verkettung der Umstände nicht verwirklichen: er scheidet, um bei einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberrealschule i. E. zu Cassel eine Oberlehrerstelle zu übernehmen, Ostern d. Js. aus seiner hiesigen Tätigkeit, für deren umsichtige, freudige und erfolgreiche Ausübung ihm der Dank der Anstalt gesichert bleibt. Wer ihn ersetzt, ist z. Z. noch nicht entschieden, ebensowenig die Frage, welche Folge für den Bestand des Kollegiums die Ostern d. Js. erfolgende Einziehung einer Oberlehrerstelle haben wird. Ein andres Ergebnis aber letzterer Maßnahme steht schon jetzt fest, dies nämlich, daß die beiden Primen fortan in allen Fächern vereinigt werden müssen, während sie seither in Griechisch wenigstens und Geschichte noch getrennt unterrichtet wurden.

Wegen Erkrankung oder sonstiger zwingender Umstände zu vertreten waren: Der Direktor 23.—25. Mai (Teilnahme an der Direktorenversammlung in Quedlinburg), 3. u. 4., 18.—22. Juni, 10. August; Prof. Dr. Schambach 23. Mai; Prof. Pietzker 23.—25. Mai, 17. Juni, 24.—26. Februar; Prof. Neuhoff 11.—13. April, 29. Mai, 13.—15. und 17. Juni, 11.—15. Januar, 29. Januar — 8. Februar; Prof. S. Schmidt 2. Juli, 6. März; Prof. Dr. Otten 11. Januar, 24. Februar 2 St.; Prof. Trittel 23.—30. Mai (Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus), 1. Februar, 17.—21. Februar (Geschworner); O.-L. Dr. Ritter 28.—30. November; O.-L. Dr. Prehn 6. Juni — 6. Juli (militärische Übung), 1. November; Z.-L. Dickhaut 9. März; L. am G. Seehaus 13.—17. Mai, 27. August — 3. September, 4. u. 5. Oktober, 13.—19. November, 3.—5. März; V.-L. Krausse 17. September.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen normal, nur daß im letzten Schulvierteljahr Fälle von Influenza, doch leichterer Art, öfter vorkamen.

Das Gedächtnis Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrich III. wurde zu den gewiesenen Fristen erneuert. Dem Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs galt am 27. Januar eine öffentliche Feier in der Aula, die in herkömmlicher Weise ausgestaltet war. Die Festrede hielt Prof. Neuhoff über die deutsch-englischen Beziehungen im Verlauf der Geschichte. Zum Schluß der Feier durfte der Unterzeichnete wieder auf Grund einer durch Verleihung Sr. Majestät gemachten Zuwendung ein Prämienbuch überweisen, und zwar dem Obertertianer Fr. Senger.

Die Ansprache am Sedantage hielt Prof. S. Schmidt; Schülervorträge gingen voraus; Vorträge des Chors eröffneten, durchwirkten und beschlossen die Feier. — Am 22. Oktober nahm das gesamte Kollegium der Anstalt an der feierlichen Einführung des Professors Dr. Bochow in sein neues Amt als Direktor des Königlichen Realgymnasiums hierselbst Teil. — Am 2. November wurde bei der Wochenschlußandacht der Segnungen der Reformation gedacht, nachdem am 31. Oktober schon der Nachmittagsunterricht (Turnen und Singen) um der kirchlichen Feier willen ausgefallen war. — Am 9. November (statt am 10., der auf einen Sonntag fiel) um 12 Uhr wurde in der Aula der Martinstag mit Gesang, Schriftlektion und einer Ansprache des Direktors festlich begangen. — Am 27. März empfingen aus den Händen des Herrn Superintendenten Raack mit ihren Lehrern und deren Angehörigen die konfirmierten evangelischen Schüler das heilige Abendmahl.

Am 1. Mai um 11 Uhr fand die Richterfeier in der Aula statt, am 6. Juli, in Verbindung mit dem Schulschluß, die Müllerfeier. — Das beneficium caloris trat für die Stunde 11—12 und für den Nachmittag ein am 6. August.

Schulausflüge erfolgten in zahlreichen Gruppen, meist nach näheren oder ferneren Punkten des Harzes, für die Oberklassen aber nach der Wartburg, am 13. September, begünstigt vom herrlichsten Wetter. — Beim Weihnachts-Schulschluß, am 21. Dezember, konnte der Unterzeichnete zu seiner großen Freude an die Choristen der Anstalt 220 M. 9 Pf. vergeben, die zum größeren Teil von fünf Kirchkassen der Stadt für die Mitwirkung des Gymnasial-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Singechors bei den Festgottesdiensten gespendet, zum weitaus kleineren durch die Zinsen eines Prämienfonds (s. VI) eingekommen waren. Den betreffenden Gemeindevertretungen sei an dieser Stelle für solch freundliche Zuwendung herzlichst gedankt, ebenso für eine Zuwendung (50 M.) von dem Ertrage eines Kirchenkonzerts, bei dem der Gymnasialchor mitwirken durfte und sich wieder trefflich bewährte. — Ein Schülerkonzert ist erst für den Beginn des neuen Schuljahres ins Auge gefaßt: zwingende Umstände veranlaßten die Verzögerung.

Am 14. und 15. Januar erfolgte eine Revision der Anstalt durch Herrn Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Beyer; sie erstreckte sich auf alle Klassen und fast alle Unterrichtsfächer.

Die mündliche Reifeprüfung fand statt zu Michaelis am 10. September, zu Ostern am 31. März, beide Male unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Beyer. Michaelis erwarben 2 Abiturienten das Reifezeugnis; über das Ergebnis der Oster-Reifeprüfung kann erst im Programm 1909 berichtet werden, ebenso über das der Extraneer-Reifeprüfung am 1. April und über die Entlassung der Oster-Abiturienten; die der Michaelis-Abiturienten erfolgte am 26. September 1907.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/08.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	7	11	16	25	24	21	23	31	38	196	29	23	25	77
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/07 . . .	5	10	15	18	22	16	19	23	36	164	28[1])	23	25	76
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	13	14	20	15	15	19	34	—	140	22	25	—	47
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	—	1	—	3	1	34[2])	41	17	5	19	41
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907/08 . . .	12	14	17	27	18	20	26	43	36	213	40	30	19	89
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	—	—	1	2	5	2	2	—	4
6. Abgang im Sommersemester	2	1	1	3	—	1	—	—	2[3])	10	—	1	2	3
7a. Zugang durch Vesetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	1	—	2	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	10	14	16	24	19	19	27	46	37	212	43	31	19	93
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
10 Abgang im Wintersemester .	—	2	—	1	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1908	10	12	16	23	19	19	27	46	36	208	43	31	22	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,3	18,0	17,1	16,0	15,4	13,7	12,9	11,8	10,6		9,6	8,2	7,2	

[1]) Davon 18 nach hiesiger VI g., 10 nach hiesiger VI rg.
[2]) Davon 18 aus hiesiger Vorklasse 1.
[3]) Davon 1 nach hiesiger Vorklasse 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	190	6	5	12	168	43	2	72	6	4	7	78	10	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	189	7	5	11	168	43	1	78	6	2	7	81	11	1
3. Am 1. Februar 1908 . .	185	7	5	11	165	42	1	80	6	3	7	84	11	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1907: 18, Michaelis 1907: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 2.

C. Übersicht der Michaelis-Abiturienten.

(Über die Oster-Reifeprüfung kann erst 1909 berichtet werden.)

No.	Vor- und Zuname	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf dem Gymn. Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf
1.	Reinsch, Gustav	25. 10. 86	Nordhausen	ev.	Direktor der höheren Töchterschule	Nordhausen	11½	2½	Militärlaufbahn
2.	Hartung, Emil	23. 10. 85	Appenrode Kr. Ilfeld	„	Landwirt	Appenrode	10½	2½	Studium der Landwirtschaft

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasialbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Schambach, hat folgenden Zuwachs erhalten: a) Durch Geschenke: Vom Kgl. Kultusministerium: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 1907. Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg: Ascherson, Universitäts-Kalender für das Sommersemester 1907 und das Wintersemester 1907/8; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 74. Von der Kaiserl. Post: Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für die Kgl. Preuß. Staaten. Vom Magistrat der Stadt Nordhausen: Verwaltungsbericht des Magistrats d. St. N., 1905. Von den Herren: Prof. Dr. Kewitzsch: Le Maître phonétique, 1907; Geh. Sanitätsrat Dr. v. Bloedau: Carriere, Die Kunst im Zusammenhang der Kultur-Entwickelung, 5 Bde., 1863—73; Prof. Dr. Schambach: Montagsblätter der Magdeburgischen Zeitung, Jahrgang 1904. Von Frau Maria Wilhelm Löwenfeldköppl: Erläuterndes Verzeichnis der Gemäldesammlung von Wilh. Löwenfeld. Von Frau Oberlehrer Stern: Gebundene Programme des Gymnasiums in 3 Bänden, I. 1871—79, II. 1880—89, III. 1890—99; Scholae Portensis Sollemnia Saecularia, 1843. Von der Haackeschen Buchhandlung hier: Deutscher Literaturkatalog, 1906—1907.

b) Durch Ankauf: Preuß. Jahrbücher, 1907; Deutsche Literaturzeitung, 1907; Blätter für höheres Schulwesen, 1907; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1907; Zeitschrift für Gymnasialwesen von H. J. Müller, 1907; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum von Ilberg und Richter, 1907; Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herausgeg. von Umlauft, 1907; Archiv für Länder- und Volkskunde der Provinz Sachsen, XVII. Jahrg., 1907; Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, XXI. Jahrg., 1906; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, Bd. VI, 1907; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höh. Schulwesen, 1908, Heft 1—3; Goethe-Jahrbuch, Bd. XXVIII, 1907; Das humanistische Gymnasium, Jahrg. XVIII, 1907; Grimm, Deutsches Wörterbuch, III, 7, X, Abt. II, 4, 5; Roscher, Mythologisches Lexicon, Lieferung 55, 56; Thesaurus Linguae Latinae, III, 2, IV, 2, 3; Hohenzollern-Jahrbuch, Bd. XI; Paul Geyer, Der deutsche Aufsatz, München 1906; A. Köster, Die Briefe der Frau Rath Goethe, Leipzig 1904; Oskar Weise, Charakteristik der lat. Sprache, 3. Aufl., Leipzig 1905; Clemens Brentanos ausgewählte Werke. Herausgeg. von Max Morris, Leipzig o. J.; Novalis' ausgewählte Werke. Herausgeg. von W. Bölsche, Leipzig o. J.; Söllners Malschule, 2 Aufl., Leipzig o. J.; Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts, München 1907; Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. IX, X, Leipzig 1907, 1908; Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Bd. I, Mitteldeutschland, Berlin 1904; Henrik Ibsen, Sämtliche Werke, Volksausgabe, Berlin 1907; Delitzsch, Mehr Licht. Ein Vortrag, Leipzig 1907; v. d. Leyen, Einführung in das Gotische, München 1907; Goethes sämtliche Werke, Jubiläums-Ausgabe, Bd. I, II, XII, XXII—XXV; Wobbermin, Der christliche Gottesglaube, Berlin 1907; Morsch, Das höhere Lehramt, Ergänzungsband, Leipzig 1907; Max Wolff, Shakespeare. Der Dichter und sein Werk, Bd. I, München 1907; v. Wilamowitz-Moellendorf und andere, Die griechische und lateinische Literatur und Sprache, Berlin und Leipzig 1905; Gomperz, Griechische Denker, Lieferung 14; Bastian, Philosophisches Lesebuch, Leipzig 1906; P. Rohrbach, Deutsche Kolonialwirtschaft, Bd. I, Südwest-Afrika, Berlin 1907; Horaz, Sermonen. Deutsch von Bardt, Berlin 1907.

Die mathematisch-naturwissenschaftliche Bibliothek, verwaltet von Professor Pietzker, erhielt als Zuwachs: Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrg. 38; Zs. für den physikalischen und chemischen Unterricht, Jahrg. 20; Natur und Schule, Jahrg. VI; Jahrbuch der Fortschritte der Mathematik, Bd. 36; Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften, No. 159 bis 161; als Geschenk des Herausgebers: Unter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

richtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften; als Geschenk der Fachlehrer: Kienitz-Gerloff, Methodik des botanischen Unterrichts; Matzdorff, Tierkunde für Gymnasien; Frick-Lehmann, Physikalische Technik, 6. Aufl.

2. Die Schülerbibliothek, verwaltet von Oberlehrer Dr. Ritter, ist vermehrt worden durch:

a) Schenkung seitens des Kgl. Kultusministeriums: Schalk, Walhalla, german. Götter- und Heldensagen;

b) Ankauf (unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der unteren Klassen): Zu A (864—875): Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, IX. Jahrg., 1907; Niebuhr, Griech. Heroengeschichten; Willmann, Lesebuch aus Homer; Willmann, Lesebuch aus Herodot; Wolf, Die Religion der alten Römer (Gymn. Bibl. 42); Chudzinski, Tod und Totenkultus bei den alten Griechen (G. B. 44); Rathgen, Staat und Kultur der Japaner (Heyck, Mon. z. Weltg. 27); Heyck, Wilhelm v. Oranien (M. z. W. 28); Thiele, Im Jonischen Kleinasien (G. B. 45); Cramer, Afrika in s. Beziehungen z. antik. Kulturwelt (G. B. 46); Fritsch, Delos (G. B. 47); Fritsch, Delphi (G. B. 48); zu B (637—652): v. Wildenbruch, Das edle Blut; Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen; Hey, 50 Fabeln; Hey, Noch 50 Fabeln; Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch; v. Nathusius, Alte Märchen; Weber, Neue Märchen; Kreidolf, Die schlafenden Bäume; Tegnér, Die Frithjofs-Sage; Bechstein, Märchenbuch. „Es war einmal" (Märchen und Kinderlieder); Tiermärchen (h. v. Hamb. Iug. Aussch.); Spohr, Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht; Musaeus, Volksmärchen der Deutschen; Hebbel, Gesamtausgabe, Hesse; Storm, Gesamtausgabe, T. I.; zu C (304—310): Prix, Athen; Die Kämpfe der deutsch. Truppen in S.-W.-Afrika, bearb. v. Generalstab, H. 4—6; Passarge, Die Buschmänner der Kalahari, Bilder a. d. deutschen Kolonien, 2 Ex.; Fischer, Die wirtschaftl. Bedeutung Deutschlands u. s. Kolonien; zu D (114—119): Kraepelin, Naturstudien (Auswahl); Pilz, D. kleinen Tierfreunde; Wagner, Entdeckungsreisen (in der Wohnstube, in Haus und Hof, in Stadt und Land, in Berg und Tal); zu E (82—84): Hirth, Märchen ohne Worte; Richter, Familienschatz; L. Richter-Gabe (Avenarius); zu F (738—758): Weitbrecht, Jugendblätter, J. 72, 1907; Avenarius, D. gestiefelte Kater; Bürger, Münchhausen; Cervantes, Don Quijote; Erckmann-Chatrian, Gesch. eines Rekruten v. ao. 1813; Grimmelshausen, Der abenteuerl. Simplicissimus; Hebel, Schatzkästlein; Höcker, Lederstrumpfgeschichten; Kögel, Arche Noah; Kühn, Nettelbeck; Kühn, Seydlitz; Kuithan, Kinderlieder; Mörike, Das Stuttgarter Hutzelmännlein; Pfeifer, Lebensbilder; Pfeifer, Wilhelm I.; Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war; Schaffstein, Till Eulenspiegel; Schmidt, Reineke Fuchs; Swift, Gullivers Reisen; v. Wildenradt, Geschichte und Dichtung; Globus, ill. Zeitschrift f. Länder- und Völkerkunde, 91 und 92, 1907.

Der Unterstützungs-Bibliothek brachten Geschenke, besonders des Freytagschen Verlages, und Anschaffungen weiteren Zuwachs.

3. Für den physikalischen Apparat wurde neben einigen Kleinigkeiten angeschafft: ein Dampfbarometer; ein Apparat zur Bestimmung des Siedepunkts unter höherem Druck; ein Eudiometer; ein Schallapparat für verdünnte Luft; ein Fall- und Steig-Apparat.

4. Die naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Dr. Pfister, erhielt folgenden Zuwachs: 10 ausgestopfte Vögel; Torpedo ocellata mit Dottersack; Buthus afer; Semper vivum; 3 Lebensbilder: Gelbrand, Libelle, Puppenräuber; 3 ausgestopfte Säuger: Maulwurf, Igel, Hausspitzmaus; 2 Schmeilsche Tafeln: Korallentiere des Mittelmeeres, Die Kiefer.

Geschenkt wurden: eine zoologische Wandtafel, entworfen vom Prof. Dr. Pfurtscheller (Honigbiene), von Frau Oberlehrer Stern; ferner als Geschenk des Fachlehrers: 5 Monatsfolgen der Mikroplastbilder von Gg. Victor Mendel, sowie Dr. R. Tümpel, Die Geradflügler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteleuropas; eine Kreuzotter von Schondorf (UIII); einige Bienenwaben, darunter eine mit junger Brut und eine andere, von Drohnen gefertigt, von Kratz (IV); ein ausgestopfter Fuchs von Fabian (VI); je ein ausgestopftes Eichhörnchen von Kirchner (VI) und Teichmüller (VI).

Für die Landkartensammlung wurde angeschafft: Debes, Erdkarte in Mercators Projektion; für die erdkundlichen Anschauungsmittel: Lehmann, Völkertypen (Eskimo, Indianer, Neger, Hindu, Chinese, Australier, Beduine, Japaner); Geogr. Anschauungsbilder (Furkastrasse, Konstantinopel, New-York, Adelsberger Grotte, Well- und Wetterhorn, Dresden, Benares, Tirolerdorf, Lüneburger Heide, Venedig, Helsingfors); Göring-Schmidt, Ausländische Kulturpflanzen (Kaffee, Tee, Kakao, Baumwolle, Tabak, Zuckerrohr). Von mehreren Kollegen geschenkt: Hölzel, Massaisteppe am Kilimandscharo.

6. Der Zeichenapparat erhielt folgenden Zuwachs: 12 ausgestopfte Vögel; 1 Fruchtschale; 5 Stück Feldstühle; verschiedene Zeichen- und Malutensilien; 4 grüne Vasen. — Von Aurin (UIII) wurden zwei Ornamente der Holzbildhauerei geschenkt.

7. Der Turnapparat erhielt: 12 Sprungstangen und 12 Gerstangen; 3 Fußbälle und 1 Luftpumpe; 12 Malstangen mit Fähnchen; 1 Schwungseil und 1 Schwungtau.

8. An Musikalien wurde angeschafft: J. H. Lützel, Chorgesangbuch (1 Partitur); G. Erythräus, Nun bitten wir den heiligen Geist (55 Stimmen); Ed. Grell, Te Deum laudamus (1 Part., 47 Stimmen); C. Riedel, Altböhmisches Morgenlied (1 Part., 60 Stimmen).

Für alle Zuwendungen unter 1, 2, 4 und 6 wird den freundlichen Gebern herzlichst gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Die Erträge des Frommann'schen Legates (12,60 Mk. zur Verteilung an würdige evangelische Schüler), des Obbarius'schen Legates (13,86 Mk. als Prämie für „den besten Schüler"), des Müller'schen Legates (59,68 Mk. zur Verringerung des Schulgeldes für zwei würdige Schüler der oberen Klassen), der Richter'schen Gymnasial-Prämienstiftung (111,47 Mk. zu Prämienbüchern für fleißige Schüler aller Klassen), der Bach-Stiftung (71,43 Mk. zu Prämien für fleißige Schüler) sind stiftungsgemäß verwendet worden. Aus der Schüler-Reisekasse (Zinsen von 400 Mk.) wurden Unterstützungen gewährt im Betrage von 13 Mk., die aufgekommenen Zinsen (25,09 Mk.) des Singechor-Prämienfonds als Weihnachtsgabe an Mitglieder des Singechores verteilt.*)

Freistellen erhielten 10 Prozent der Schüler des Gymnasiums.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern bezw. Pfleger.

Es geschieht leider häufig, daß Schüler erst, wenn die Versetzung näher rückt, d. h. erst im dritten oder gar vierten Quartal des Schuljahres, anfangen, es mit ihren Pflichten gegen die Schule ernst zu nehmen; dabei bringen sie es denn oft nur zu einer Notreife oder selbst zu dieser nicht. Ausdrücklich sei hier darauf hingewiesen, daß bei der Versetzung besondere Milde jedenfalls nur walten kann, wofern jener Fall nicht vorliegt.

*) Dazu kamen noch Zuwendungen von 5 Kirchenkassen (s. unter III) zur Verteilung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler, die entgeltlichen Privatunterricht zu erteilen wünschen, bedürfen dazu der Erlaubnis ihres Ordinarius. Schülern, die Privatunterricht zu nehmen gedenken, wird empfohlen, vorher den Rat ihres Ordinarius einzuholen; jedenfalls haben sie jenen anzumelden. Im allgemeinen ist vor der Benutzung solcher Krücken zu warnen, da der Gewinn meist in keinem Verhältnis steht zu dem Verlust an Geld wie Zeit, schwere Beeinträchtigung aber der Spannkraft für den Unterricht infolge solcher Belastung oft beobachtet wird.

Die Teilnahme an der Tanzstunde wird, wie die Erfahrungen des Berichtsjahres leider von neuem bestätigt haben, solchen Schülern leicht verhängnisvoll, die sich dadurch ungebührlich zerstreuen und von ihren wichtigsten Aufgaben ablenken lassen. Auch auf den Punkt seien deshalb Eltern und Pfleger pflichtmäßig immer wieder aufmerksam gemacht und vor allem dringend ersucht darüber zu wachen, daß jene Abziehung sich nicht noch über das Ende der Tanzstundenzeit hinaus erstrecke.

Diejenigen Schüler der Oberklassen, die Mitglieder eines von der Schule genehmigten Vereins sind, haben sich an den Vereinstagen (wöchentlich einer!) spätestens um 11 Uhr heim zu begeben. Eltern und Pfleger wollen für gewissenhafte Einhaltung dieser Zeit Sorge tragen.

Das **Sommersemester** beginnt Donnerstag, den 23. April; um 11 Uhr haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassen einzufinden.

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt für Sexta Mittwoch, den 22. April, vormittags 9—12 Uhr, für die Vorschule wie für Quinta bis Oberprima Donnerstag, den 23. April, von 8—11 Uhr. Die nicht von einer gleichberechtigten Anstalt Kommenden erscheinen, um sich eventuell einer Prüfung zu unterziehen, bereits um 9 bezw. 8 Uhr; die nötigen Schreibmaterialien haben diese mitzubringen. Tauf- bezw. Geburts- und Impf- bezw. Wiederimpfschein sowie etwaige Abgangszeugnisse sind vorzulegen.

Zur Empfehlung einer geeigneten Pension, die meiner vorgängigen Genehmigung bedarf, bin ich stets gern bereit.

Nordhausen, im März 1908.

Der Direktor

Prof. Anz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schüler, die entgeltlichen I en, bedürfen dazu der Erlaubnis ihres Ordinarius. Schüler edenken, wird empfohlen, vorher den Rat ihres Ordinarius ei anzumelden. Im allgemeinen ist vor der Benutzung sol Gewinn meist in keinem Verhältnis steht zu dem Verlust ar igung aber der Spannkraft für den Unterricht infolge sol

Die Teilnahme an der T ngen des Berichtsjahres leider von neuem bestätigt haber svoll, die sich dadurch ungebührlich zerstreuen und von ih lassen. Auch auf den Punkt seien deshalb Eltern und Pfl merksam gemacht und vor allem dringend ersucht darüber ch nicht noch über das Ende der Tanzstundenzeit hinaus e

Diejenigen Schüler der Obe ler Schule genehmigten Vereins sind, haben sich an den spätestens um 11 Uhr heim zu begeben. Eltern und Pfleg nhaltung dieser Zeit Sorge tragen.

Das **Sommersemester** begir t Uhr haben sich sämtliche Schüler in ihren Klassen einzu

Die Aufnahme neuer S ittwoch, den 22. April, vormittags 9—12 Uhr, für die Vor erprima Donnerstag, den 23. April, von 8—11 Uhr. Die Anstalt Kommenden erscheinen, um sich eventuell eine m 9 bezw. 8 Uhr; die nötigen Schreibmaterialien haben di rts- und Impf- bezw. Wiederimpfschein sowie etwaige Ab

Zur Empfehlung einer geeigr ngigen Genehmigung bedarf, bin ich stets gern bereit.

Nordhausen, im März 1

irektor

Anz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf